

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.
Ernst Koebig
Herausgeber.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr M. G. Heimsoth

ist Agent für die „Neu-Braunfeller Zeitung“ und wird demnächst in unserem Interesse Comal und umliegende Counties bereisen, um Abonnenten zu gewinnen und Gelder zu collectieren.
Die Expedition.

Candidaten-Anzeigen.

Herr S. A. Casley von Honda City ist Candidat für District Anwalt im 35ten Judicial District.

Hiermit annuncire ich mich als Candidat für das Amt des County Richters von Comal County. Ergebenst
Ernst Koebig.

Hiermit zeige ich an, daß ich als Candidat für das Amt des County Richters von Comal County bei der nächsten Wahl auftreten werde und er suche die Bürger des Counties um geällige Unterstützung.
Ad. Giesfeld.

Ich zeige mich hiermit als Candidat zur Wiederwahl für das Amt des Repräsentanten des 35ten Districts für die Legislatur an und unterwerfe mich der demokratischen Nominationsconvention.
Achtungsvoll,
Chas. Goeth.

Es ist noch zu früh, über die Folgen des Thronwechsels in Deutschland, wie nach dem Vorgange der französischen Blätter ein großer Theil der amerikanischen Zeitungen thut, weit gehende Betrachtungen anzustellen und daran Zukunftsüberlegungen zu knüpfen. Wenn auch Kaiser Wilhelm II. durch die Lage der Dinge veranlaßt, schon in der letzten Zeit der Regierung seines Großvaters, so wie während der Regierung seines Vaters, mehr wie jeder andere Thronfolger zur Berathung der Staatsangelegenheiten zugezogen ist und er beim Antritt seiner Regierung wohl für völlig eingeweiht gelten kann, so ist doch dabei in Betracht zu ziehen, daß bisher keine Meinungen und Ansichten seine absolute Geltung hatten, sondern die schließliche Entscheidung bei einer höheren Instanz lag. Jetzt aber, wo er selbst die höchste Instanz geworden ist, hat er gewiß einige Zeit nötig, um sich mit sich selbst abzufinden und die übrige Welt mit in Geduld das Resultat dieser inneren Klärung abzuwarten. Die Ansprachen an die Armee, die Marine und das Volk betonen auf der einen Seite sehr stark die Friedensliebe Wilhelm II., während dieselben jedoch auf der anderen Seite deutlich durchblicken lassen, daß seine Nachgeburtigkeit anderen Mächten gegenüber gewisse Grenzen habe, die ungefragt nicht überschritten werden dürfen. Welches diese Grenzen sind, kann nur die Zukunft lehren und diese Unge- wissheit, welches das Maß der geduldet werdenden Provocationen sei, hat die von den amerikanischen Zeitungen übernommenen Beurtheilung der französischen Blätter veranlaßt, während die europäischen Börsen mehr Vertrauen in die Friedensversicherungen zu setzen scheinen.

Ende schlecht, Alles schlecht!

Siehst du nicht den Pferdefuß?

Nachdem die republikanische Convention sich nach allen Regeln der Kunst gefaltet hatte, bis es nicht mehr länger ging, nachdem Plattform und Nominations gemacht waren, da warf der Wolf im Schafpelze die Maske ab und stellte von Maine beantragte folgende Resolution als einen Theil der Plattform, nämlich:

„Die erste Bedingung zu einer guten Regierung ist die Tugend und Nüchternheit ihres Volkes und die Reinheit ihres Heims. Die republikanische Partei sympathisirt ausdrücklich mit allen wohlgeleiteten Versuchen zur Förderung der Frömmigkeit und Moralität.“ Die Resolution wurde einstimmig angenommen.

So meine Deutsch Republikaner da habt ihr die Bescherung. Wir empfehlen ihnen dieses kurze aber inhaltsschwere Dokumenten zur aufmerksamen Lektüre bis zum nächsten November.

New York gehdrt jetzt Cleveland, nicht zu vergessen und Ohio wird nicht verfehlen mit seinem starken deutschen Votum gegen die Muder- und Millionärspartei in die Schranken zu treten. Garri- sons Ausschichten an der Pacificküste sind die denkbar schlechtesten und so ist die Volkspartei, die Partei welche nicht mehr Steuern vom Volke erheben will als für die Regierung notwendig ist, ihres Sieges im November sicher.

Cleveland und Thurman der Sieg ist unser.

Das Ende der republikanischen National-Convention.

Die Convention welche eine volle Wo-

che in Sitzung war beendete ihre Arbeit am Montag durch die Nominaton von Benjamin Harrison von Indiana für President und Levi B. Morton von New York für Vice President.

General Harrison ist ein sehr achtbarer Mann und ein Großsohn von Wm. Henry Harrison dem 9ten Presidenten der Ver. Staaten. Während des Krieges avancierte er bis zum Brigadegeneral. Im Jahre 1876 wurde er als republikanischer Kandidat für Gouverneur seines Staates geschlagen aber in 1877 als Ver. Staaten Senator erwählt wurde, aber Senator Turbie schlug ihn bei seinem Versuch zur Wiederwahl 1886.

Der Vice President Levi B. Morton ist eine große Null im politischen Leben aber er hat ein Faß voll Geld, wenn auch nur ein Fingerhut voll Gehirn und das Geld ist bei einem Wahlkampf republikanischer wie demokratischererichts nicht zu verachten.

Augencheinlich wurde die Nominaton Harrison's bloß gemacht weil er von dem zweifelhaften Staate Indiana ist und hofft man daß der Lokalpatriotismus das mögliche dazu beitragen werde um seine Wahl zu sichern. Wegen die Herren Foraker & Co. von Ohio jedoch nicht vergessen, daß der schändliche elende Verrath den sie noch in letzter Stunde an Sherman zu verüben suchten dem Volke von Ohio die Augen öffnen wird, um zu sehen wer seine sog. Führer sind.

Foraker der schriftlich an seine Delegation gebunden war für Sherman zu stimmen, sagte am Sonntag zu dem Associated Press Reporter:

„There are fifty per cent of my delegation for Blaine and when the convention meets on Monday, I shall vote with them for Blaine.“ Diese Bemerkungen haben jedenfalls den Sturz Sherman's beschleunigt.

Farmer-Allianz.

Rede des Herrn Harry Tracy, gehalten letzten Samstag im Courthouse von Neu Braunfels.

Leider war keine große Audienz aus Comal County erschienen, um den Redner zu hören und da man uns abichtlich alle Allianz-Nachrichten vorenthalte, so konnten wir auch Nichts dazu thun, dem Herrn eine Audienz zu schaffen, was uns wirklich leid that, denn was Herr Tracy gesagt hat, ist durchweg richtig. Seine Rede athmete keinen Klassenhaß, wie er von ein paar Prahlhähnen in Comal County ausposaunt wird und dadurch die Allianz in Miscredit bringt, sondern er wußte durch die Allianz ein festes Band zur Befähigung der Monopole schlängen. — Doch hier der Sinn der Rede, wie wir ihn auf Aufforderung des Herrn Tracy (nebenbei die einzige Courtoisie, die uns von Seiten der Allianz bis jetzt zu Theil wurde, A. d. R.) niederschrieben.

Nachdem Herr Tracy seine Rede eingeleitet und wie er sagte, nach dem herrschenden Uebel auf den Grund gehen wollte, berührte er zuerst den „Standard Oil Trust“, der aus 42 Fabriken besteht, die ihre sämtlichen Aktien im Betrage von 90 Millionen Dollars dem „Trust“ überließen und hierfür 118 Millionen in Trust-Certificates erhielten. Der Trust ist von 10 auf 16 Cts. per Gallone und heute ist keine Oelfabrik im Stande, mit ihm zu concurriren. Seine Bemerkung, daß kaum ein Fabrik- oder Rohprodukt des Landes das den Namen eines solchen verdienen, heute nicht durch einen „Trust“ regulirt werde, beruht auf Wahrheit. Alles kommt von der Erde und kein Ding hat den geringsten Werth, bis die Arbeit ihm denelben giebt. Seine Bemerkung, daß kein Geschäft des Landes so viel die Hälfte der Frauen und Töchter des Landes notwendig habe, wie der Farmerstand, ist zutreffend; Farmer waren die ersten Civiltisatoren der Welt und warum sollten sie gerade Sklaven sein? Deshalb organisiert auch, um auch die Diebe vom Hals zu halten! Nur eine Klasse von Menschen ist Schuld an all dem Uebel des Farmerlandes, nämlich die Millionäre. Vor 1776 gab es keine Millionäre in diesem Lande, aber da gab es Patrioten, die unter den größten Mühsal und Entbehrungen dieses Land von englischer Herrschaft befreiten und die Geschichte kennt nur einen, der zu seiner Zeit sein Vaterland des Gekeltes wegen verriet und sein Name ist der ewigen Schmach Preis gegeben (der Verräther Arnold.) Die Männer von jener Zeit waren Naturmenschen, lebten in, und von der Natur u. zogen weise Lehren aus derselben. Die Nothwendigkeit von Gesetz und Ordnung drängte sich Jedem auf u. der Kampf begann erst, als eine gewisse Klasse von Menschen ihnen ungebührliche Lasten auf ihren Verdienst auferlegte; aber sie ergaben sich nicht, lieber opferten sie ihr Leben, als ihre Prinzipien, schlossen sich der Arme an, um ihr Land zu befreien, denn sie liebten eben ihre Prinzipien mehr wie das Geld. Der Durchschnittsmensch glaubt heutigen Tages, wir sind zu weiter Nichts auf der Welt, als zum Geld machen, ihr einziges Objekt ist Geld und muthet man ihm zu, in irgend einer Sache zu handeln, so ist seine erste Frage: „Ist auch Geld drin?“ Und sie nehmen sogar ihre Chancen auf die Penitentiary, wenn das Objekt in Sicht nur groß genug ist, oder wenn die Sache sich nicht bezahlet, so hören sie eben einfach auf. Ist dies ein guter Stand der Dinge? Alle Farmer und Arbeiter sind arm, jagte Hr. Tracy, (dies werden unsere deutschen Farmer stark bejammern A. d. R.) Die Aristokratie bekämpfte sogar die Reformation eines Jesus Christus und wird dies immer thun. Die

meisten Menschen müssen erst wie Paulus mit Blindheit geschlagen werden, ehe sie das Uebel sehen. Doch seht, „Diejenigen die für Alles zu bezahlen haben“, sind unzufrieden. Wo wird diese Concentration der Reichen enden? Wenn sie nicht endet, treibt sie uns zur Revolution. Der Farmer ist der unabhängige Mensch von allen, wenn er sich frei von Schulden hält und ist der Mann, der allein im Staade ist, eine Aenderung der Dinge herbeizuführen. Niemand kann ihn kontrolliren, u. wenn er den andern die Früchte seiner Arbeit zum Leben nicht überläßt, so müssen dieelben verhungern. Laßt uns unsere Pflichten gegen andere erfüllen und nicht allein für Geld allein arbeiten. (Dann kam ein Bischen über die Bibel, jedenfalls für amerikanische Hörer berechnet.) Die kleinen Diebe hängt man hier zu Lande und die Großen läßt man laufen. Seit Jahren werden die kleineren Farmer weniger und die größeren vermehren sich unverhältnißmäßig, allmählig den Farmerarbeiter und wirklichen Farmer untergröbend. Dies abzuwenden, ist des Farmers Pflicht, doch kann er dies nur thun, wenn er die Mittel dazu hat und von Schulden frei bleibt. Wir als Allianz wollen keinen gerechten und ehrlichen Geschäftsmann ruiniren, aber wir wollen uns einen Theil der Früchte unserer Arbeit erhalten und dem „Trust“ und sonstigen Combinationen gegenüber. Die Farmer von America sollen die amerikanischen Farmer eignen, und ein Mann, dem es im Leben wohl ergeht, wird sein Vaterland mit seinem Leben verteidigen. Wenn die Dinge sich nicht ändern, so ist die Revolution unausbleiblich; denn große Städte brüten Anarchismus und wenn das gegenwärtige System länger anhält, so wird derselbe sich vermehren. Darum muß jeder Mensch in diesem Lande sich organisiren und muß erzogen werden, das Uebel zu bekämpfen. Wir treiben keine Politik aber wir befehlen unsere Mitglieder über die Verhältnisse unseres Landes. Uns ist jeder willkommen, was auch immer sein politischer Glaube sein mag. Die Allianz ist das einzige Mittel, die herrschenden Uebel zu bekämpfen. Drum wenn ihr nicht für uns seid, dann seid wenigstens nicht gegen uns.

Eine Antwort

auf die Correspondenz des Herrn Chas. von Voedmann in der „N. D. Z.“ betreffend der kleinen Ehre, die dem Redakteur der „N. D. Z.“ von Seiten der demokratischen Convention, die kürzlich in Fort Worth tagte, zu Theil wurde: Den persönlichen Theil der ganzen Tirade übergehen wir, denn in diesem Fache ist der „Eble“ v. Voedmann Meister und hat ein Recht, zu beurtheilen, wer am meisten „Dred“ schmeißen kann; offenbar daß er keine Bemerkung: „Mittelmächtiges Luder“ auch in diesem Sinne gemeint.

Aber daß wir auf die Ehre, welche uns auf den Antrag von Judge J. S. Davis von Franklin County zu Theil wurde, speculirt hätten, weisen wir als böswillige Lüge und Entfindung des Herrn Voedmann zurück. Die Herren S. B. Penfester und Squire Fritz Klingemann können hierüber Auskunft geben, doch wer's genau wissen will, der wende sich an Herrn J. S. Davis, Editor of the Franklin Herald, Mount Vernon, Tex., welcher in der Politik bekannt als „Methodist Jim.“

Was das halbe Duzend anderer demokratischer Zeitungen anbelangt, die sich noch irgendwo im Staate aufhalten sollen, wären wir begierig, deren Namen kennen zu lernen.

Rowell's American Newspaper Directory nennt die von einem gewissen in deutscher Sprache erscheinenden Blatte genannten Blätter, welche demokratisch sein sollen, wie folgt:

Friedrichsbürger Wochenblatt (unabhängig), Circulation über 750.
Cuero Herald, demokratisch; Circulation über 250.
Texas Deutsche Zeitung, (hat keine Tendenz); Circulation 250.
Fort Worth Deutsche Zeitung, demokratisch; Circulation 250.

Was die Neu-Braunfeller Zeitung war und heute ist, wissen diejenigen Leser, welche dieselbe seit 36 Jahren lesen, am Besten. Die Circulation derselben hatte vor zwei Jahren schon die Zahl 1700 überschritten, wenn sie auch heute etwas weniger hat und das werden wohl alle Zeitungen des Staates in Folge der schlechten Zeiten mehr oder minder haben. Unsere letzte Ausgabe betrug 1366 und nicht wie Geo. Rowell & Co. uns notiziren — mit mehr wie 750.

Außer dieser Tabelle geht hervor, wie viele einflußreiche und besser regirte demokratische Blätter unser Staat hat. Beide Blätter verwendenden Platten und Patent-Druck und können wir alles auf Politik bezügliche, was die oben angeführten beiden „demokratischen Blätter“ in zwei Monaten schreiben, auf einmal auf eine Seite unseres Blattes drucken, und das in unserer gewöhnlichen Schrift.

Wir fügen noch hinzu, daß Herr von Voedmann, jener „unverlässliche“ Correspondent der „N. D. Z.“ Zeitung ist, welcher sich durch die Behauptung, Herr Louis Kessler sei der schäblichste Repräsentant gewesen, den Comal County je in der Legislatur gehabt habe, unsterblich lächerlich gemacht hat. Doch dies hat der Herr ebenfalls aus Dankbarkeit für den Herrn K. geschrieben, und das ist schon, denn die pecuniäre Hilfe kommt einem armen Zeitungsmenschen immer gelegen und so wird sie auch dem Herrn v. B. als Redakteur des republ. Neu Braunfeller „Vorwärts“ gelegen gekommen sein,

wenn sie ihn auch bald darauf seinem demokratischen Gode über bracht. Als Journalist ist Herr v. B. ein Erfolg. Erst mußte er den „Vorwärts“ ab, dann das von der „Statesman Publ. Co.“ herausgegebene „States Bulletin“ und dann sein eigenes „States-Bulletin.“ Doch wir wollen schließen, was den Quard, denn „Woah es spricht der Reid aus Dir!“

Der Stand der Saaten.

Chicago, 17. Juni. Die „Farmers Review“ von dieser Woche bringt folgenden Bericht von dem Stand der Saaten: Unsere Correspondenz aus der letzten Woche setzt uns in Stand, einige neue Einzelheiten zu bringen. So ist z. B. ein Versuch gemacht worden, zuverlässig festzustellen, wie sich der Umfang des Flachs- und Kartoffelbau's dieses Jahr zu dem des letzten Jahres verhält. Da die große Dürre des letzten Jahres einen ernstlichen Mangel an Winterfuter erzeugt hatte, so war naturgemäß daß die Farmer eine Lehre daraus ziehen und sich vor einer Wiederholung dadurch schützen würden, daß sie für den Anbau am Futterferm in diesem Jahre ein größeres Areal bestimmten. Folgende Zusammenfassung der Berichte unserer Correspondenten giebt staatsweise im Durchschnitt das Gebiet, welches im Vergleich zum vorigen Jahre in diesem Jahre zum Futterbau benutz ist: Illinois 131 Prozent, Wisconsin 163, Michigan 177, Ohio 110, Missouri 128, Iowa 153, Minnesota 111, Kansas 110, Nebraska 100. Diese Zahlen sind von großer Bedeutung, insofern sie zeigen, daß die Lehre, welche die Dürre des letzten Jahres erteilt hat, als Warnung diente und im Durchschnitt eine Vergrößerung des zum Futterbau bestimmten Gebietes um 33 1/2 Prozent in acht Staaten zur Folge hatte.

Doch es herrscht im letzten Jahre nicht allein Futtermangel, die Kartoffelernte war gleichfalls sehr gering und die Preise infolge dessen so hoch, daß man als Wirkung davon erwarten kann, daß das für den Kartoffelbau benutzte Gebiet in diesem Jahre bedeutend größer ist als im letzten Jahre. Folgende Zusammenfassung unserer Berichte zeigt das Verhältnis des Kartoffelbaus in diesem und im letzten Jahre nach Procenten berechnet: Illinois 118 Prozent, Wisconsin 116, Indiana 115, Michigan 113, Iowa 111, Minnesota 121, Kansas 108, Nebraska 122. Diese Zahlen zeigen, daß in zehn Staaten das zum Kartoffelbau benutzte Gebiet im Durchschnitt um 16 3/5 Prozent größer ist in diesem Jahre.

Das mit Flachs bedante Gebiet ist nicht sehr groß, ausgenommen in einigen westlichen Staaten. Folgende Zusammenstellung unserer Berichte giebt eine gute Idee von der Größe des in diesem Jahre in den genannten Staaten mit Flachs bebauten Gebietes im Vergleich zum letzten Jahre: Illinois 90 Prozent, Indiana 95, Ohio 12, Missouri 100, Iowa 80, Minnesota 99, Kansas 105, Nebraska 92. Das daß in diesem Jahre mit Mais bebauten Gebiet größer ist, als im letzten Jahre, geht aus folgender Zusammenfassung unserer Berichte hervor: Illinois 104 Prozent, Wisconsin 101, Indiana 111, Michigan 110, Ohio 110, Missouri 103, Iowa 106, Minnesota 70, Kansas 105, Nebraska 126.

Bezüglich des Saatenstandes haben unsere Berichte nicht viel von Aenderung zu melden. Das warme Wetter der letzten Zeit hat das Wachsen des Mais beschleunigt, doch die meisten anderen Staaten bedürfen sehr des Regens.

Verichte über Schädigung durch Insekten treffen jetzt mit Eintritt des warmen Wetters häufiger ein. Der Stand der Früchte hat sich im Allgemeinen gebessert, doch der Stand der Weizen und der Weiden ist unverändert.

Das Concert des gemischten Chors

Concordia unterführt durch die Gesangs-Solos von Fr. Sulz Feuerfer und Fr. Adels Bernhard, sowie Prof. Häbig's Orchester und die Instrumental Solisten Eddy Grüne und Fritz Waldschmidt war ein großer Erfolg. Eine Menge der Freunde der Beteiligten war ebenfalls nach Seguin geehrt. Das den Vortrag gegebene Lob war allgemeiner aber das Haus drohte schier zu brechen als Fr. Adels Bernhard ihr „Spotvogel“ Solo, begleitet von Fr. Hulda Gruene auf dem Piano, piff. Der Jubel wollte kein Ende nehmen bis Fr. Adels Bernhard zu einem Dacapo bewegen ließ bei dessen Beendigung der Beifall fast noch größer war. War die ganze Affaire auch kein finanzieller Erfolg, so war sie doch ein musikalischer und moralischer. Neu Braunfels hat gezeigt, daß keine Stadt des Staates, und habe sie auch 10,000 Einwohner und mehr, ähnliches durch Villetanten leisten kann.

I Judge Fisher überreichte uns ein Circular der „South West Texas Einwanderungs Gesellschaft“ worin um Beteiligigung von Comal County gebeten wird um bei der Ausstellung in St. Louis durch seine Produkte vertreten zu sein. In dieser Sache sollte sowohl von Seiten der Stadt wie des Landes etwas gethan werden. Ebenso hat die Handelskörpe von Fort Worth eine Veranstaltung aller Municipalitäten des Staates berufen um über einen passenden Hafen an der Golfküste zu beraten und dann eventuell die ganze Bewilligung des Congresses für den einen zu zu verwerthen. Hierin sind unsere Kaufleute und speziell die Befiger unse-

rer Wasserkräfte direkt interessiert und sollten wir auf alle Fälle dort vertreten sein. Denn wenn es so weiter geht, werden nämlich die Kampfzweie von dem Schnarchen des eingeschlagenen Neu Braunfeller Unternehmungsgelbes scheu.

Ein trauriger Fall wurde Dienstag morgen vor County Richter Fischer verhandelt. Namlich Fr. Watson, älteste Tochter des Herrn John Watson von Districte der Guadalupe wurde als gefährlich irrsinnig erklärt und ihre Abführung in das Irrenasyl wurde angeordnet sobald Raum für sie geschaffen wird.

Ein weiteres Unglück betraf Herrn Link von Neu Frankfurt, Guadalupe County. Kaum daß die Wunde verheilt war, die der Verlust seines vor 2 Jahren verstorbenen 11jährigen Sohnes verursacht, so hat wiederum der Tod ihm letzten Sonntag morgen 7 Uhr sein zweites jähriges Söhnchen Willie geraubt. Das Kind war in der Familie Tiede hier untergebracht und was Menschenhände und menschliche Kunst vermochten war geschehen um sein Leben zu retten, doch alles vergebens. Die betraübten Eltern und Großeltern versichern wir unserer innigen Theilnahme an ihrem herben Verluste.

Herr Albert Dreih von San Antonio kam am Sonntag morgen hier an, um seine Gattin und Tochter zu besuchen welche sich bei Frau von Stein aufhalten. Am Montag machte er in unserer Office einen Besuch um uns den Standpunkt klar zu machen, da wir ihn in letzter Nummer in „Moloch“ umgetauft hatten. Herr Dreih hält die Tante seit ihrem Bestehen und ist weit zufriedener als Leute welche die Zeitung Jahre lang lesen und wenn es an's Zahlen geht, dieselbe abbestellen und dann endlich schuldig bleiben.

Auch die Söhne des alten Herrn David Knibbe waren in der Stadt um ihre nöthigen Ein- und Verkäufe zu machen.

Die größte und billigste Auswahl seiner Herrenkleiden, Kragen, Manschetten ist zu haben bei
13,ff
E. Gruene jr.

Aufgepaßt meine Damen!

Suchen erhalten 30 Duzend der neuesten und schönsten Frühjahrs- und Sommerhüte; Preise von 25 Cts. bis \$2.75 per Duz. — Wundervolle Federn, Blumen, Bänder und alle möglichen weiteren Stoffe, um Hüte schön zu garniren. Blumen für 10 Cts. per Duz. und höher. — Federn von 15 Cts. herauf. Bänder, Spitzen, Schleierzeuge u. s. w. ebenfalls zu sehr niedrigen Preisen, das meine verehrten Käuferinnen, dahem angekommen, gewiß zufrieden auszufinden werden: Die Sachen sind Very High in Quality and Low in Price at
J. Schramm's
20,3m
Seguin, Texas.

Die größte Auswahl von Schiefbedarf jeder Art, speziell geladene Kugel- und Schrot- Patronen für Hinterlader. Preise billig bei
13,ff
E. Gruene jr.

Anzeige.

Von heute an bis zum Herbst kostet Milch nur 5 Cts per Quart.
33,2
Wittne Koeb.

NOTICE.

In accordance with a Resolution of the Board of Directors of the San Antonio and Aransas Pass Railway Company passed May 9th 1888, a meeting of the Stockholders of the Company is called for August 30th 1888, at the office of the Company in San Antonio for the purpose of authorizing the execution of a first mortgage on trust deed upon 6000 six hundred miles of railroad authorized by amendment to the Charter of the Company filed May 24th 1888, to secure an issue of nine Million Dollars (\$9,000,000.00) in Forty year five per cent Gold Bonds to be issued at the rate of \$15,000.00 per mile on completed road. Also to authorize the execution of a second Mortgage upon all the lines of said Company to secure 25 year five per cent gold second mortgage bonds to be issued at the rate of \$8000.00 per mile on completed roads and to include all the road of the Company now built or hereafter to be constructed or acquired.
U. LOTT,
REAGAN HOUSTON, President.
Secretary, 34,10

Schaf- und Viehranch zu verkaufen.

Die unter dem Namen „Stapper's Ranch“ bekannte Schaf- und Viehzüchter, bestehend in 3131 Acker Land, ungefähr 100 Acker Pasture, gutes Wohnhaus, Schaffalle, Eiserne beim Haus und 500 bis 600 Schafen ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
Theodor Stapper
oder August Pfeil,
34,5m
Guadalupe Co., Tex.

Dr. Leopold Finkelstein Praktischer Arzt u. Geburtshelfer.

Office in A. Forde's Apotheke 31

Deutscher Arzt Seguin.

Wohnung: Bürger's Haus nahe dem Square.
24,ff

Dr. Meyers.

Wohnung: Bürger's Haus nahe dem Square.
24,ff

er Wasserkräfte direkt interessiert und sollten wir auf alle Fälle dort vertreten sein. Denn wenn es so weiter geht, werden nämlich die Kampfzweie von dem Schnarchen des eingeschlagenen Neu Braunfeller Unternehmungsgelbes scheu.

Ein trauriger Fall wurde Dienstag morgen vor County Richter Fischer verhandelt. Namlich Fr. Watson, älteste Tochter des Herrn John Watson von Districte der Guadalupe wurde als gefährlich irrsinnig erklärt und ihre Abführung in das Irrenasyl wurde angeordnet sobald Raum für sie geschaffen wird.

Ein weiteres Unglück betraf Herrn Link von Neu Frankfurt, Guadalupe County. Kaum daß die Wunde verheilt war, die der Verlust seines vor 2 Jahren verstorbenen 11jährigen Sohnes verursacht, so hat wiederum der Tod ihm letzten Sonntag morgen 7 Uhr sein zweites jähriges Söhnchen Willie geraubt. Das Kind war in der Familie Tiede hier untergebracht und was Menschenhände und menschliche Kunst vermochten war geschehen um sein Leben zu retten, doch alles vergebens. Die betraübten Eltern und Großeltern versichern wir unserer innigen Theilnahme an ihrem herben Verluste.

Herr Albert Dreih von San Antonio kam am Sonntag morgen hier an, um seine Gattin und Tochter zu besuchen welche sich bei Frau von Stein aufhalten. Am Montag machte er in unserer Office einen Besuch um uns den Standpunkt klar zu machen, da wir ihn in letzter Nummer in „Moloch“ umgetauft hatten. Herr Dreih hält die Tante seit ihrem Bestehen und ist weit zufriedener als Leute welche die Zeitung Jahre lang lesen und wenn es an's Zahlen geht, dieselbe abbestellen und dann endlich schuldig bleiben.

Auch die Söhne des alten Herrn David Knibbe waren in der Stadt um ihre nöthigen Ein- und Verkäufe zu machen.

Die größte und billigste Auswahl seiner Herrenkleiden, Kragen, Manschetten ist zu haben bei
13,ff
E. Gruene jr.

Aufgepaßt meine Damen!

Suchen erhalten 30 Duzend der neuesten und schönsten Frühjahrs- und Sommerhüte; Preise von 25 Cts. bis \$2.75 per Duz. — Wundervolle Federn, Blumen, Bänder und alle möglichen weiteren Stoffe, um Hüte schön zu garniren. Blumen für 10 Cts. per Duz. und höher. — Federn von 15 Cts. herauf. Bänder, Spitzen, Schleierzeuge u. s. w. ebenfalls zu sehr niedrigen Preisen, das meine verehrten Käuferinnen, dahem angekommen, gewiß zufrieden auszufinden werden: Die Sachen sind Very High in Quality and Low in Price at
J. Schramm's
20,3m
Seguin, Texas.

Die größte Auswahl von Schiefbedarf jeder Art, speziell geladene Kugel- und Schrot- Patronen für Hinterlader. Preise billig bei
13,ff
E. Gruene jr.

Anzeige.

Von heute an bis zum Herbst kostet Milch nur 5 Cts per Quart.
33,2
Wittne Koeb.

NOTICE.

In accordance with a Resolution of the Board of Directors of the San Antonio and Aransas Pass Railway Company passed May 9th 1888, a meeting of the Stockholders of the Company is called for August 30th 1888, at the office of the Company in San Antonio for the purpose of authorizing the execution of a first mortgage on trust deed upon 6000 six hundred miles of railroad authorized by amendment to the Charter of the Company filed May 24th 1888, to secure an issue of nine Million Dollars (\$9,000,000.00) in Forty year five per cent Gold Bonds to be issued at the rate of \$15,000.00 per mile on completed road. Also to authorize the execution of a second Mortgage upon all the lines of said Company to secure 25 year five per cent gold second mortgage bonds to be issued at the rate of \$8000.00 per mile on completed roads and to include all the road of the Company now built or hereafter to be constructed or acquired.
U. LOTT,
REAGAN HOUSTON, President.
Secretary, 34,10

Schaf- und Viehranch zu verkaufen.

Die unter dem Namen „Stapper's Ranch“ bekannte Schaf- und Viehzüchter, bestehend in 3131 Acker Land, ungefähr 100 Acker Pasture, gutes Wohnhaus, Schaffalle, Eiserne beim Haus und 500 bis 600 Schafen ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
Theodor Stapper
oder August Pfeil,
34,5m
Guadalupe Co., Tex.

Dr. Leopold Finkelstein Praktischer Arzt u. Geburtshelfer.

Office in A. Forde's Apotheke 31

Deutscher Arzt Seguin.

Wohnung: Bürger's Haus nahe dem Square.
24,ff

Dr. Meyers.

Wohnung: Bürger's Haus nahe dem Square.
24,ff

SHEPARD'S BAKING POWDER
ECONOMICAL
TRADE MARK

Rein! Kräftig! Gesund!

1/2 Pfund Bäckse	\$.65
1 " "	.10
1 " "	.30
1 " "	.50
1 " "	1.15

Zu haben einzig in den angegebenen Größen

— Eine liberale Offerte: —
Verlangt eine Bäckse von „Shepard's Baking Powder“, mit der Bedingung, sie wieder zurückzubringen, falls ihr nicht damit zufrieden seid. Sollte Euer Grocery Dealer dablei nicht haben, so veranlaßt ihn, dasselbe kommen zu lassen und auch er kann dasselbe wieder retour schicken, falls er es nicht findet für was wir es angeben, nämlich: so gut wie irgend ein anderes Baking Powder und zu dem halben Preis.

G. M. Shepard,
Agent für den Süd-Westen,
San Antonio, Texas.
27,ff

JOHN C. BERRY,

Grundbesitzungs- und Finanz-Agent.
Commissioner für Deeds in allen Staaten.
Houston-Strasse unter dem Mahndie Hotel, San Antonio, 29ff

St. JOHN'S BOTTLING WORKS.

Frühes Soda- und Sippel's Wasser stets an Hand.
John Sippel, Eigentümer.

Musikunterricht

ertheilt
H. Schimmelpfennig
Näheres bei ihm selbst zu erfragen

Joseph Pott

Uhrmacher & Juwelier
Neben den Uhren & Juwel- u. Silberwaaren, hat er auch ein Lager der besten Uhren, Gold- u. Silberwaaren, Brillen u. s. w. zu den richtigen Preisen. — Reparaturen prompt und billig.

Große Auswahl Teppich- und Möbel

Ein Exhibitor ist auf dem durch Jedermann sehen kann, ergend ein Teppichmuster im Zimmer ansieht, indem er die ganzen Zimmer vor sich hat.

Teppiche

werden fertig geliefert, wenn gewünscht.

J. JAHN

Händler in
Möbel
Teppichen, Spiegel, Rahmen und Leinw., Aunderwagen, u. s. w.

Neuer Fleischmarkt
im Hause des Herrn O. H. a. v. Schilder der San Antonio-Strasse
Fleisch ist zu jeder Tageszeit rätig zum Preise von 5 bis 10 Cts. pro Pfund
Achtungsvoll
Louis Schmitt

Franz Fiset.
C. H. F. Fiset
ad. Fiset

Fiset & Mill

500 Congress Ave.
Austin, Tex.
Telephon-Nummer: 69.
Practiziren an der Court von Comal County.
Es wird deutsch gesprochen.

Teppich- und Möbel

Ein Exhibitor ist auf dem durch Jedermann sehen kann, ergend ein Teppichmuster im Zimmer ansieht, indem er die ganzen Zimmer vor sich hat.

Teppiche

werden fertig geliefert, wenn gewünscht.

J. JAHN

Händler in
Möbel
Teppichen, Spiegel, Rahmen und Leinw., Aunderwagen, u. s. w.

Neuer Fleischmarkt
im Hause des Herrn O. H. a. v. Schilder der San Antonio-Strasse
Fleisch ist zu jeder Tageszeit rätig zum Preise von 5 bis 10 Cts. pro Pfund
Achtungsvoll
Louis Schmitt

Franz Fiset.
C. H. F. Fiset
ad. Fiset

Fiset & Mill

500 Congress Ave.
Austin, Tex.
Telephon-Nummer: 69.
Practiziren an der Court von Comal County.
Es wird deutsch gesprochen.

Teppich- und Möbel

Ein Exhibitor ist auf dem durch Jedermann sehen kann, ergend ein Teppichmuster im Zimmer ansieht, indem er die ganzen Zimmer vor sich hat.

Teppiche

werden fertig geliefert, wenn gewünscht.

J. JAHN

Händler in
Möbel
Teppichen, Spiegel, Rahmen und Leinw., Aunderwagen, u. s. w.

Neuer Fleischmarkt
im Hause des Herrn O. H. a. v. Schilder der San Antonio-Strasse
Fleisch ist zu jeder Tageszeit rätig zum Preise von 5 bis 10 Cts. pro Pfund
Achtungsvoll
Louis Schmitt

Franz Fiset.
C. H. F. Fiset
ad. Fiset

Fiset & Mill

500 Congress Ave.
Austin, Tex.
Telephon-Nummer: 69.
Practiziren an der Court von Comal County.
Es wird deutsch gesprochen.

Teppich- und Möbel

Ein Exhibitor ist auf dem durch Jedermann sehen kann, ergend ein Teppichmuster im Zimmer ansieht, indem er die ganzen Zimmer vor sich hat.

Teppiche

werden fertig geliefert, wenn gewünscht.

J. JAHN

Händler in
Möbel
Teppichen, Spiegel, Rahmen und Leinw., Aunderwagen, u. s. w.

Neuer Fleischmarkt
im Hause des Herrn O. H. a. v. Schilder der San Antonio-Strasse
Fleisch ist zu jeder Tageszeit rätig zum Preise von 5 bis 10 Cts. pro Pfund
Achtungsvoll
Louis Schmitt

Franz Fiset.
C. H. F. Fiset
ad. Fiset

Fiset & Mill

500 Congress Ave.
Austin, Tex.
Telephon-Nummer: 69.
Practiziren an der Court von Comal County.
Es wird deutsch gesprochen.

Teppich- und Möbel

Ein Exhibitor ist auf dem durch Jedermann sehen kann, ergend ein Teppichmuster im Zimmer ansieht, indem er die ganzen Zimmer vor sich hat.

Teppiche

werden fertig geliefert, wenn gewünscht.

J. JAHN

Händler in
Möbel
Teppichen, Spiegel, Rahmen und Leinw., Aunderwagen, u. s. w.

Neuer Fleischmarkt
im Hause des Herrn O. H. a. v. Schilder der San Antonio-Strasse
Fleisch ist zu jeder Tageszeit rätig zum Preise von 5 bis 10 Cts. pro Pfund
Achtungsvoll
Louis Schmitt

Franz Fiset.
C. H. F. Fiset
ad. Fiset

Fiset & Mill

500 Congress Ave.
Austin, Tex.
Telephon-Nummer: 69.
Practiziren an der Court von Comal County.
Es wird deutsch gesprochen.

Teppich- und Möbel

Ein Exhibitor ist auf dem durch Jedermann sehen kann, ergend ein Teppichmuster im Zimmer ansieht, indem er die ganzen Zimmer vor sich hat.

Teppiche

werden fertig geliefert, wenn gewünscht.

J. JAHN

Händler in
Möbel
Teppichen, Spiegel, Rahmen und Leinw., Aunderwagen, u. s. w.

Neuer Fleischmarkt
im Hause des Herrn O. H. a. v. Schilder der San Antonio-Strasse
Fleisch ist zu jeder Tageszeit rätig zum Preise von 5 bis 10 Cts. pro Pfund
Achtungsvoll
Louis Schmitt

Franz Fiset.
C. H. F. Fiset
ad. Fiset

Fiset & Mill

500 Congress Ave.
Austin, Tex.
Telephon-Nummer: 69.
Practiziren an der Court von Comal County.
Es wird deutsch gesprochen.

Teppich- und Möbel

Ein Exhibitor ist auf dem durch Jedermann sehen kann, ergend ein Teppichmuster im Zimmer ansieht, indem er die ganzen Zimmer vor sich hat.

Teppiche

werden fertig geliefert, wenn gewünscht.

J. JAHN

Händler in
Möbel
Teppichen, Spiegel, Rahmen und Leinw., Aunderwagen, u. s. w.

Neuer Fleischmarkt
im Hause des Herrn O. H. a. v. Schilder der San Antonio-Strasse
Fleisch ist zu jeder Tageszeit rätig zum Preise von 5 bis 10 Cts. pro Pfund
Achtungsvoll
Louis Schmitt

Franz Fiset.
C. H. F. Fiset
ad. Fiset

Fiset & Mill

500 Congress Ave.
Austin, Tex.
Telephon-Nummer: 69.
Practiziren an der Court von Comal County.

DIRECTORY.
COMAL COUNTY.

County-Beamten.
County Judge
District u. County Clerk
Scriber
Steuerscheiner.
Schlagmeister.
Friedensrichter Nr. 1.
Nr. 2.
Nr. 3.
Nr. 4.
Nr. 5.
Richter und Hüter.
Schlichter.
Städtische Beamten in Neu Braunfels.
Polizey Beamte.
Bürgermeister.
Stadtmarschall, Richter
und Collector.
Schlagmeister.
Schlichter.
Ingenieur.
Colimir Kubicki
Alfred Domann
Julius Kose

WEBER & DEUTSCH

erhalten jetzt täglich Sendungen von neuen Waaren, und findet man da die größte Auswahl in neuen Kleiderstoffen für Damen, Damenschuhen etc. Neue Anzüge für Herren, Knaben und Kinder. Stiefel und Schuhe, Hüte für Groß und Klein. Ganz frische Groceries. Man bestelle sich die jetzt täglich neu ankommenden Sachen für Damen, Herren und Kinder, ehe man anderswo kauft. Die Auswahl in allen Artikeln wird schöner und reichhaltiger sein wie je zuvor. Verkauf wird immer nach dem Motto: "Quick Sales and Small Profits."

Lokales.

Nachständige Abonnenten werden höflichst gebeten, in unserer Office zu erscheinen resp. an den Agenten zu bezahlen.

Herr Otto Bernhardt, Sohn von unserem Freunde Gouv. Bernhardt besuchte seine Verwandten und reiste am Dienstag wieder ab nach Galveston und wie er sagt wird er sich in Herbst in Houston verheirathen, never to see New Braunfels anymore — so he says!??

Lezten Samstag fand in Anhalt das 10te Stiftungsfest des „Altau Männerchor's“ statt. Ein Picnic leitete das Fest ein. Abends war Ball. Von Neu Braunfels waren die Herren S. B. Pfeuffer, Wm. Schmidt, A. Richter, Ric Wanger und Wm. Doehring anwesend und alle behaupten einen vergnügten Tag verbracht zu haben. Der Altau Männerchor lebe hoch! (Wie man munkelt feiert am Mittwoch Herr V. Stroed, der Dirigent des Vereins, seinen 40sten Geburtstag — da heißt's aufgezagt Peter — Du weißt das ist Deine hochwichtige Zeit — hm! verstanden!)

250 ungarische Damenhüte zu 25 Cts., und 100 schön garnirte \$1.00 Hüte werden jetzt zu 75 Cts. verkauft bei A. Hoffmann.

Der neue für Weber & Deutsch eingerichtete Store gegenüber dem bisher benutzten nach sich seiner Vollendung, das Gebäude selbst ist bis auf die innere Einrichtung fertig. Es ist 90 Fuß lang, 25 Fuß breit und 14 Fuß hoch, in der Mitte ist ein geräumiger Keller mit dem Eingang vom Storegebäude. Die Firma wird das neue Gebäude ungefähr die Mitte Juli beziehen und werden nicht verfehlen dasselbe mit dem vollständig neuen Waarenvorrath versehen, was die Herren zu der Meinung berechtigt daß ihr Reichthum u. Unternehmungsgest durch eine gute Kundenschaft und ein vermehrtes Geschäft befestigt werde.

Sobien erhalten. Eine große Auswahl von Zuckerrohr Pressen, Grasschneidern von verschiedenen Patenten, die Heuraden, welche wir zu äußerst billigen Preisen offeriren. Ueberzeugt euch bevor ihr anderswo kauft.

Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich Samstag Nachmittag zwischen 12 Uhr auf der Bahnstraße zwischen Kottler und Goodwin. Zwei in die Kottler Arbeiter wollten die Handbreitbahn über den Schienen heben um die herannahenden verspäteten Güterzüge bemerkten und nun noch mit aller Kraft den Versuch machte die schwere Maschine vom Geleise zu heben, um den Wassergang zu retten. Doch vergebens, der Zug schenkte die braven Männer blieben auf Posten und wurden ein Opfer ihrer Pflicht. Der eine wurde sofort getödtet und der andere starb nach Oberam nahe dem Schulters verletzt, ebenso hat er schwere innerliche Verletzungen erlitten (Shock) sein Gedächtnis ihm vollständig verloren. Er weiß nicht mehr zu benehmen, er isst und trinkt und wird seine Verletzungen nicht überleben, da eine Operation unmöglich, weil die Verletzung zu nahe am Gehirne sind. Darauf fuhr ein Spezialzug mit einem Schwaben verschiedener Eisenbahnlinien durch, aber ohne sich auch nur einen Augenblick an dem Stationsort zu halten, wo der Todte und der Verwundete lagen ein Opfer ihrer Pflicht und Heldenthat.

Frische Kugelmuscheln soeben an in Korde's Apotheke, wo Dr. G. bereit sein wird Impfungen anzunehmen. Man komme schnell so lange der Stoff noch frisch ist.

Herr August Pfeil von Valley B. D., ein langjähriger Leber der Tante machte uns dieser Tage einen Geschäftsbesuch auf unserer Office.

Das Wollgeschäp befecht sich, auch Herr Jakob Klaus von Sattler B. D. hat seine Wolle hier verkauft. Wie es scheint geht es ihm gut, was wir ihm von Herzen gönnen.

Es ist selten, daß wir von Wilson County Besuch auf unserer Office erhalten aber so regelmäßig wie ein Uhrwerk erscheint alljährlich Herr Emil Sacherer von St. Hedwig und abonniert auf uns die Tante. Die alten Neu Braunfels und die Tante sind eben

Neue Anzeigen.

Dankfagung.

Allen denen, welche unserem lieben Kinde, Bruder und Enkel Willie Link, das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sowie allen denen, welche uns so bereitwillige Hilfe während dessen Krankheit leisteten, und uns dadurch ihre Liebe und Theilnahme bewiesen haben, sagen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Mahdorff's Halle.
Dessentlicher Ball,
Sonntag, den 1ten Juli.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
C. Mahdorff.

Großer Ball
in
Davenport,
Samstag, den 7ten Juli.
Freundlichst ladet ein,
Wm. Jencke.

Großer Ball
in
THORN HILL,
Sonntag den 1sten Juli.
Jedermann ist freundlichst eingeladen
S. D. Gruene.

Großer Ball.
Mittwoch den 4. Juli in
Germania Halle
Freundlichst ladet ein,
Jul. Behnsch.

Notiz.

Um gefällige Rücklieferung des Buches, „Die Geheimnisse von Madrid, Königin Isabella von Spanien,“ ersuchen wir den augenblicklichen Inhaber.

Zu verkaufen.

Eine Farm 2 Meilen von Neu Braunfels an der Seguin Road, bestehend aus ungefähr 40 Acker Land. Gutes Wohnhaus, Kornhaus, Ställe u. s. w. und steht an die Guadalupe. Diese Farm ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei 34,4 Geo. Pfeuffer & Co.

DEMOCRATIC COUNTY CONVENTION.

The Democracy of Comal County is respectfully requested to meet at the Court-house in New Braunfels, July 14th at 4 P. M. to select Delegates to represent said County at the Democratic State, Congressional and Representative Conventions.
F. HAMPE.
Chairman of the Democratic Executive Committee of Comal County.

Bäume! Bäume!

Rosebale Nursery, Brenham Tex. W. Watson, Eigenthümer.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich Agent für obengenannte Baumhülle bin und nächstens meine Freunde auf dem Lande besuchen werde um ihre gefälligen Aufträge entgegenzunehmen. Achtungsvoll,
34,3m Chas. Wigrefse.

Großer Ball

Sonntag, den 1sten Juli 1888,
— bei —
Louis Krause
in
ANHALT.
Mittwoch, den 4ten Juli,
in der Halle des
San Geronimo
Farmer - Vereins.
— Festrede und tonische Vorträge. —
Für gute Musik, kühle Getränke u. s. w. ist bestens gesorgt. Um zahlreichere Theilnahme ersucht der
Farmer Verein,

Neue Anzeigen.

Dankfagung.

Allen denen, welche unserem lieben Kinde, Bruder und Enkel Willie Link, das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sowie allen denen, welche uns so bereitwillige Hilfe während dessen Krankheit leisteten, und uns dadurch ihre Liebe und Theilnahme bewiesen haben, sagen wir hiermit unseren verbindlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Mahdorff's Halle.
Dessentlicher Ball,
Sonntag, den 1ten Juli.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
C. Mahdorff.

Großer Ball
in
Davenport,
Samstag, den 7ten Juli.
Freundlichst ladet ein,
Wm. Jencke.

Großer Ball
in
THORN HILL,
Sonntag den 1sten Juli.
Jedermann ist freundlichst eingeladen
S. D. Gruene.

Großer Ball.
Mittwoch den 4. Juli in
Germania Halle
Freundlichst ladet ein,
Jul. Behnsch.

Notiz.

Um gefällige Rücklieferung des Buches, „Die Geheimnisse von Madrid, Königin Isabella von Spanien,“ ersuchen wir den augenblicklichen Inhaber.

Zu verkaufen.

Eine Farm 2 Meilen von Neu Braunfels an der Seguin Road, bestehend aus ungefähr 40 Acker Land. Gutes Wohnhaus, Kornhaus, Ställe u. s. w. und steht an die Guadalupe. Diese Farm ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei 34,4 Geo. Pfeuffer & Co.

DEMOCRATIC COUNTY CONVENTION.

The Democracy of Comal County is respectfully requested to meet at the Court-house in New Braunfels, July 14th at 4 P. M. to select Delegates to represent said County at the Democratic State, Congressional and Representative Conventions.
F. HAMPE.
Chairman of the Democratic Executive Committee of Comal County.

Bäume! Bäume!

Rosebale Nursery, Brenham Tex. W. Watson, Eigenthümer.
Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich Agent für obengenannte Baumhülle bin und nächstens meine Freunde auf dem Lande besuchen werde um ihre gefälligen Aufträge entgegenzunehmen. Achtungsvoll,
34,3m Chas. Wigrefse.

Großer Ball

Sonntag, den 1sten Juli 1888,
— bei —
Louis Krause
in
ANHALT.
Mittwoch, den 4ten Juli,
in der Halle des
San Geronimo
Farmer - Vereins.
— Festrede und tonische Vorträge. —
Für gute Musik, kühle Getränke u. s. w. ist bestens gesorgt. Um zahlreichere Theilnahme ersucht der
Farmer Verein,

L. A. HOFFMANN,

Putz- und Mode-Geschäft.
Uebarmals ist eine große Auswahl neuer Sommerwaaren angekommen.

Kleiderstoffe. Weiße Lawns zu 6, 8, 10, 12, 15 bis 25 Cents die Yard. Carrierte Weißzeuge zu 8, 10, 12 bis 25 Cents die Yard. Gestreifte Weißzeuge schon zu 5 Cts. Gedruckte carrierte Stoffe zu 15 Cts. Gedruckte Lawns, 12 bis 25 Yards für \$1.00. Satins zu 10 bis 18 Cts. die Yard. Batist zu 12 bis 20 Cts.; dieser Stoff ist eine volle Yard breit, und hat die prachtvollsten Muster. Außerdem noch viele andere Kleiderstoffe.	Hüte. Alle modernen Facons, garnirt und ungarirt, Federn, Blumen und sonst nöthige Garnirung in großer Auswahl. Hüte Blumen und Federn werden von jetzt an zu bedeutend reduzirten Preisen verkauft. Sonnenschirme zu allen Preisen. Fächer in großer Auswahl. Corsets, Bänder, Spitzen, Schleier, Knöpfe, Moll und Jaconet Stickerien, Kragen, Handschuhe, Strümpfe, Tischtücher, Bettdecken und Handtücher.	Gold- u. Silbersachen. In diesen Sachen ist die neue Auswahl größer wie je zuvor. Broichen, Ohringe, Halsketten, Arm-bänder, Medallions, Ringe u. s. w. Uhren in großer Auswahl, goldene, silberne und Nickel-Uhren. Die Waterbury Uhr zu \$2.50. Die Cheshire, anerkannt als die best-billige Uhr, zu den neuen reduzirten Preisen. Massiv goldene Trau- und Verlobungs-Ringe, alle Größen, von denen jeder einzige vollständig garantirt wird.
--	--	---

L. A. HOFFMANN.

Großer oeffentlicher Feuerweh = Ball
am 4ten Juli
gegeben von der Neu Braunfels Feuerweh in Lenzen's Halle.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Eintritt 50 Cents. Damen frei.
Der Ueberichuß soll verwandt werden zur Anschaffung einer Feuerloche.

Sold by H. D. GRUENE, THORN HILL, TEXAS.

MINNEAPOLIS
DANKER

DWIGHT'S SODA
— Junn Buden von —
— Gebrauch —
Schmackhaften Biskuits und gesundem Brot
COW BRAND SODA oder **SALERATUS.**
Absolut rein.
Stets gleichmäßig. Volles Gewicht.

Großes Schützenfest,
Dienstag den 2ten und Mittwoch den 4ten Juli,
— unter den Auspicien des —
Neu - Braunfelscher Schützen - Vereins.
Programm.
Dienstag den 2. Juli um 1 Uhr, Uebungsschießen.
Mittwoch den 4. Juli, von 8 bis 12 Uhr, Flatter- und Teamschießen.
Um 2 Uhr pünktlich beginnt das Preischießen.
Abends, **Schützenball** in Mahdorff's Halle, und um 11 Uhr großes Feuerwerk. Die Preisvertheilung findet Abends auf dem Bolle statt.

Scheibenschießen
in der Stadt
Sonntag, den 1. Juli.
C. Mahdorff.

Auktion.

Am Dienstag den 2ten Juli, 10 Uhr Morgens, sollen vor dem Courtshouse in Neu Braunfels, die folgenden Gegenstände an den Meistbietenden gegen Baar verkauft werden:
Eine Solid's Household Pumpe.
Ein eiserner Topf.
Das Material der alten Post auf Abbruch, mit der Belingung für den Käufer das Lot von allen Schatt und Unrath zu reinigen.
Die Commissioners Court behält sich das Recht der Annahme oder Verwerfung der Angebote vor.
Im Auftrage der Commissioners Court,
S. E. Fischer,
Co. Judge Comal Co.
33,2

Aufforderung.

Da noch eine Menge von Sachen, welche meinem verstorbenen Manne August Böttner zur Reparatur übergeben waren nicht abgeholt sind, ersuche ich die Eigenthümer derselben, dieselben innerhalb 30 Tagen von heutigem Tage abzuholen, widrigenfalls ich dieselben durch „Mechanics lien“ für die Reparaturen veräußern werde.
Achtungsvollst
Wilhelm Böttner.

To the Creditors of H. G. Koester.

THE STATE OF TEXAS }
COUNTY OF COMAL }
You are hereby notified that H. G. Koester of the County of Comal, on the 30th day of June A. D. 1888, executed a deed of assignment, conveying to the undersigned all of his property for the benefit of such of his creditors as will consent to accept their proportional share of his estate and discharge him from their respective claims, and that the undersigned accepted said trust and has duly qualified as required by law. All creditors consenting to said Assignment must, within four months after the publication of this notice, make known to the assignee their consent in writing, and within six months from the date of this notice, file their claims, prescribed by law, with the undersigned, who resides at New Braunfels, Texas, which is also his Post Office address.
Witness my hand, this 11th day of June, A. D. 1888.
F. HAMPE,
Assignee.

J. C. Breeding, J. M. Cain
BREEDING & CAIN,
Bahnärzte
in
San Antonio Texas.
43 (Dulung Block.)

Herrn Radam's MICROBEN KILLER

ist zu haben in allen Städten bei C. Gruene jr., wo Herr Radam ein Niederlager seiner Medizin gemacht hat um den Leuten die Fracht zu ersparen. 27

Frischer Kalk
Zu verkaufen bei
27,3m C. Seidemeyer.
Kalk
stets zu haben bei
15,6m Fris Lüders.

ST. LEONARD HOTEL,
MAIN PLAZA,
SAN ANTONIO, TEXAS.
\$1.50 und \$2.00 per Tag. Stra-
ßenbahnen und Omnibusse passieren vor
dem Haupte.
Phinias V. Lounsbury,
Eigentümer.
Reisende nehmen Quartier im St.
Leonard Hotel in San Antonio
weil es gut möbliert, und reinlich ge-
halten wird und den besten Tisch von
jedem einem zwei Dollar Hotel hält.
Dr. L. A. TREXLER,
Manager.

Farm-Verkauf.
Eine Farm von 200 Aclern, 50 Acler
in Kultur, gutes Wasser und Boden, 11
Meilen von Seguin, soll preiswürdig
unter guten Bedingungen verkauft wer-
den, auch zur Theilung. Näheres i. d.
Expedition d. Blattes. 2, f

Dr. J. D. Fennel
Arzt, Wund-Arzt und
Geburtsheifer.
Office in A. Bergfeldt's Apotheke.
Seguin Texas.

**Die Standeschre der Advoca-
taten.**
„Rechtsverbrecher“ nennt sie
der Volksmund. Aber in der Theorie
wenigstens ist die Aufgabe der Advoca-
ten eine ganz andere, als das Recht zu
verbreiten. Sie selber nennen sich
„amici curiae“, welche stets bereit sind,
dem Richter behilflich zu sein, um aus
dem Wirrwahl der Thatfachen, der gefehl-
ten Bestimmungen und früherer maß-
gebender Entscheidungen das wirkliche
und wahre Recht für den vorliegenden
Fall heraus zu finden.
In diesem Sinne aufgefaßt, ist die
Aufgabe des Advokaten eine hohe und
erhabene. Leider ist es aber so nur in
der Theorie, nicht in der Praxis.
Diese stimmt weit mehr mit der populä-
ren Auffassung, welche in den Advokaten
Rechtsverbrecher sieht, überein. Wie
viele Advokaten giebt es wohl, die sich
weigern würden, einen reichen Schurken,
der reichlich zu zahlen gewillt ist, mit
Aufbietung aller Kräfte, Kräfte und
Schliche vor der gerechten Strafe zu
schützen? Wie viele Advokaten giebt es,
welche dem zahlungsunfähigen Reichen ihre
Behilfen zur Unterdrückung der Armut
verweigern würden? Bezweifelt man
nicht, wenn Einer es ja thut, so setzt er
sich noch obendrein der Gefahr aus, von
der großen Mehrzahl seiner Berufsge-
nossen für einen Narren gehalten, wohl
gar in's Gesicht so genannt zu werden.
Man sage nicht, daß diese Darstellung
eine übertriebene sei. In den Prozes-
sen gegen Scharrp und die von diesem
betroffenen New Yorker Stadträte kam
es klar und deutlich an den Tag, daß
jener bei allen seinen verbrecherischen
Schritten zur Befreiung der von den
Bürgern New Yorks gewählten Vertre-
ter ihrer Interessen unter der Leitung
hochangesehener und hoch bezahlter Ad-
vokaten gehandelt hatte. Diese hatten
ihm gezeigt und gelehrt, wie man am
gefahrlosesten Verbrechen begehen, wie
man dem Gezehe ein Schnappchen schla-
gen könne. Ohne ihren Beirath wäre
vielleicht Scharrp nie zum Verbrecher ge-
worden. Hat man je gehört, daß von
dem New Yorker Advokaten-Verein, der
„Bar-Association“, deren angebllicher
Zweck die Aufrechterhaltung der Stan-
deschre ist, etwas geschehen sei, um jene
Advokaten zur Rechenhaftigkeit zu ziehen,
sie etwa künftig von der Praxis auszu-
schließen? Gott bewahre! Für den Rath,
den Scharrp erhalten hat, war ja g u t b
e z a h l t worden. D a r a u f kommt's
an. Hätten sich seine Advokaten mit
einer geringen „Fee“ begnügt, da s
wäre vielleicht gegen ihre „Standeschre“
getwehen, nicht aber die Beihülfe und die
Anweisung zur Begehung von Verbre-
chen.

den würde, zu führen. Dies bildet nach
englischem Rechte und nach den Gebräu-
den der meisten Staaten, auch von Missouri,
das Verbrechen der „barratry“, d. h.
des Anhebens zur Verzweiflung. Man
hört aber nicht das Geringste da-
von, daß irgend welche Schritte gelan-
det seien, um die Schuldigen zur Stra-
fe zu ziehen oder sie wenigstens aus der
„Bar-Association“, diesem Verein zur
Aufrechterhaltung der „Standeschre“,
auszuschließen.
Es ist wahrlich hohe Zeit, daß seitens
der ehrenhaften Mitglieder des Advoka-
tenstandes, deren es ja glücklicher Weise
auch noch giebt, etwas geschehe, um in
ihrer eigenen Mitte ein schärferes Ge-
fühl für Recht und Unrecht zu pflegen
und ihren Stand wenigstens annähernd
zu dem zu machen, was er sein sollte.
Wie die Sachen stehen, trägt gerade der
Advokatenstand mehr als irgend ein an-
derer dazu bei, das Volk zu demoralisiren
und bei ihm den Glauben zu erwecken,
daß Recht und Gesetz käuflich sind
und die Justiz eine feile Dime gewor-
den ist.

Personliches.
Dr. A. H. Froelichstein von Mobile,
Ala., schreibt: Ich empfehle mit Ver-
gnügen Dr. King's New Discovery für
Schwindhust, da ich es bei einem starken
Anfall von Bronchitis gebraucht habe.
Es gab mir sofortige Besserung und seit
meiner vollständigen Genesung habe ich
keine Beschwerden wieder gespürt. Ich
habe bereits viele andere Mittel ohne
Erfolg angewandt. Ebenfalls gebrauchte
ich Dr. King's Electric Bitters, welches
ich Dr. King's New Life Pills, welches ich
beides empfehlen kann.
Dr. King's New Discovery für
Schwindhust, Husten und Erkältungen
wird unter ausdrücklicher Garantie ver-
kauft. Probeflaschen gratis in A. Tolle's
Apotheke. (1)

Uebertriebene Höflichkeit.
„Ich kann den Menschen absolut nicht
leiden.“
„Warum haßt Du ihn denn Dein Ja-
wort gegeben?“
„Gott, man will doch am Ende Nie-
mand vor den Kopf stoßen.“
Vorstudium.
Sie wollten ja Ihren Sohn Brauer
werden lassen! Warum haben Sie ihn
dann auf die Universität geschickt?
Ich habe mir gedacht, als Student
lernt er das Bier am Gründlichsten
kennen.
Kindermund-Schery.
„Warum haßt Du gestern gefehlt,
Anna? fragt die Lehrerin.“
„Ich habe einen Bruder bekommen.“
„Sagst Du nicht, daß Dein Vater
schon seit fünf Jahren in Amerika
wäre?“
„Ja, aber er schreibt doch!“
Gedanken splitter.
Der Mensch Thun, Streit und Ver-
dammungen
Giebt ein Gewitter leicht zusammen;
Sei Du nur stets gerecht und heiter
Das ist der beste Blitzableiter.
Anleitung.
Prinzipal: Maier, haben Sie ge-
macht den Tintenkleck in's Hauptbuch?
Beibring: Ja, denken Sie, ob
Birkel!
So geht's aus.
Schwiegermutter: Nun, wie lebst Du
denn zusammen, mein liebes Kind?
Junge Frau: O, prächtig, im besten
Einkommen.
Schwiegermutter: Hat sich dein
Mann das viele Biertrinken, da
Du nicht leiden kannst, abgewöhnt?
Junge Frau: Nein, hat's mir an-
gewöhnt.

**Allelei Interessantes aus
Berlin.**
In einer Spezialdepeche aus der
Reichshauptstadt heißt es: „Heute er-
fahren wir von einem der Letzte des Ver-
storbenen, daß die Kaiserin von dem To-
de des Vaters doch überlebt worden
sei, da Madrasie ihr noch am Mittwoch
versichert, er hoffe den Kaiser erhalten
zu können. Sie können überhaupt kaum
ermessen, bis zu welchem Grade die Auf-
regung gegen diesen Mann hier gewach-
sen ist. Man weiß, daß er die Kaiserin
mit aller Macht dazu zu bestimmen
suchte, eine Sektion des Reichthums zu
verbieten, und es bedurfte eines Macht-
wortes Kaiser Wilhelms, um diese letzte
Antrage des englischen „Spezialisten“
zu verhindern. Die Sektion ist in Ge-
heimwart aller Aerzte vorgenommen wor-
den. Der von Madrasie bitter gehäße
Bergmann, Professor Birchow und Wal-
dener waren zugegen. Der Befund er-
weist in fürchterlich breiter Weise die
trotzige Ignoranz — wenn nichts Schim-
meres — des Doktors, dem das Leben
des Monarchen anvertraut war. Der
trebsartige Charakter des Leidenden wur-
de auf den ersten Blick festgestellt, ein-
stimmig, auch von Madrasie! Die ganze
Leber- und Speiseröhre ist bis zum Ma-
gen verjaucht, die Lungen oben voll Eiter
— es ist, nach Ansicht der Aerzte, ein
granitames Wunder zu nennen, daß die
Erholung so spät gekommen ist.“
Aus autoritativer Quelle kann ich
Ihnen die Mittheilung machen, daß Kai-
ser Wilhelm nur eine Proklamtion als
König von Preußen an das preussische
Volk erlassen und dann den Eid vor dem
Landtag ablegen will. Den Reichstag
dagegen will der Kaiser selbst eröffnen
und denselben mit einer persönlichen
Ansprache begrüßen.
Eine interessante Scene fand heute
statt, als der Reichskanzler den jungen
Kaiser nach einer zweistündigen Confe-
renz verließ. Der Monarch begleitete
ihn bis an die Gartentüre und drückte
ihm beim Abschiede beide Hände.
Bismarck beugte sich vor seinem Kaiser
tief zu Boden: Dieser richtete ihn rasch
mit den Worten auf: „Aber, ich bitte
Sie, Fürst...!“, worauf Bismarck sich
stramm aufstellte und den Monarchen
militärisch salutirte.
Die Bangigkeit und Besorgniß, die in
gewissen Theilen des Auslandes mit Ge-
sicht auf den Regierungsantritt des jun-
gen Kaisers angeblich oder wirklich ge-
hört wird, theilt man hier nach keiner
Richtung. Die Nation hat Vertrauen
zu dem selbstbewußten Mann, und seine
heutigen Proklamtionen an Armee und
Marine, die er selbst niedergeschrieben
hat, machen hier den allerbesten Ein-
druck. Ich glaube die diesbezügliche
Stimmung richtig zu schildern, wenn ich
sage, daß man hier stolz auf die fernige
Sprache ist, die der Kaiser spricht, und
die nach keiner Richtung hin anstößt.
Wilhelm der Zweite ist auf dem besten
Wege, bei uns Deutschen so „populär“
zu werden, wie sein Vater und Großva-
ter es gewesen — wenn auch aus anderen
Gründen.“

B. E. VOELCKER
Händler in
Schul- und anderen Büchern,
Schreibmaterialien, feine Papeteries, Schreibpapiere,
u. s. w. Probehefte von Zeitschriften stets an Hand.
Lieferungs-Weise und Bücher werden prompt und rasch auf Be-
stellung besorgt.
Kalender für 1888 erhalten.

Stevens Arms Company.
Die größte Waffenhandlung im Westen.
Alle Arten von Büchsen, Jagdflinten, Pistolen, Messerwaaren, Patronen, Lade-
Urenflinten, Jagd- und Fischer-Geräthe stets vorräthig.
— Agenten für —
LeFever Hammerless Guns, American Wood Powder
Peck & Snyder's Goods.
210 Commerce Street, S. V. J. V. T. O. N. I. O., TEXAS. 2

Kinder Schreien
Nach PITCHER'S
Castoria
Centaur Liniment ist der wunderbarste Schmerz-Heiler,
den die Welt je gekannt hat.

H. Ludwig's Hotel.
BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.
An der Bar werden die besten einheimischen und importirten Getränke und
Zigarren verabfolgt.
Der Hotelist bietet das Beste was der Markt liefert. Gute Betten,
einstufige Bedienung und luftige Zimmer.
Um genügenden Zuspruch bittet
H. Ludwig.

Nic. Holz & Son
San Antonio Str., New Braunfels.
Agenten für die berühmten Weir-Pflüge und 3 Rad Sulky,
Reitle's Pflüge, Riding Cultivators, Double Shovels u.
Blue Grass Sulky.
Wilburn-Farmwagen (Zimbl & Stahlaxen, Spring-
Wagen und Buggies.
Wir machen die Farmer besonders auf die
Hohlen Eisernen Axen-Wagen
aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger
Garantie verkauft.

Das beste Lager Bier.
Anheuser-Busch
Brauerei-Gesellschaft.

John Sippel,
Agent
New Braunfels,
Texas.

Louis Henne
Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.
Händler in:
Blech, Eisen- und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Ofen, Stachelbraut,
Ackerbau-Geräthschaften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Gendebren,
Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen,
Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschaften.
Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir
zu finden.

Einfuhrzoll auf Kunstwerke.
Bekanntlich hatte der hochwohllöbliche
Kongreß vor einigen Jahren in seiner
unerforschlichen Weisheit den Einfuhrzoll
auf Kunstwerke aller Art einen
Eingangszoll von, wenn wir nicht irren,
25 Prozent ad valorem zu legen und
zwar gingen dabei die Votofolien von
dem wunderbaren Gedanken aus, daß
eine solche Maßregel — unerskänft auf
die Beine helfen müßte; die Herren cal-
culirten so: Wenn auf die Bilder der
berühmten europäischen Maler der alten
und modernen Schulen eine so hohe
Steuer gelegt wird, kaufen die reichen
Amerikaner in Europa keine Titians,
Tintoretos, Murillos, Rembrandts,
Rabins, Fortunys, Millet's, Walars u.
i. w. mehr und da sie doch für ihre
„Residenzen“ Bilder haben müssen, la-
sen sie sich dieselben von — amerika-
nischen Künstler malen! Die Passirung
dieses Gesetzes gab uns in den Augen
der ganzen gebildeten Welt mal wieder
einen schweren Stoß und achselzuckend
blickte man auf die „größte Republik der
Welt“ herab, die allem Anschein nach
von Jdioten regiert wurde. Am em-
pfindlichsten wurden die auswärtigen le-
benden amerikanischen Künstler berührt,
sie schämten sich vor ihren Kollegen bei-
nahe die Augen aus dem Kopf und die
amerikanische Kunstkolonie in Rom war
denn auch die erste, die einen ganz ge-
hörig gepfefferten Protest gegen das un-
flinliche Gesetz löschte und dringend um
Aufhebung desselben ersuchte.
Dieser Protest, den wir seiner Zeit an
dieser Stelle besprochen, fand auch hier
lebhaften Anklang und die anfängliche
Befehle betheiligte sich lebhaft an der
Agitation, die für Aufhebung des unfin-
nigen Gesetzes eingeleitet wurde. Die-
se Agitation trug auch gute Früchte,
denn in der sogenannten Mills Bill, die
augenblicklich dem Kongreß zur Be-
schlußfassung vorliegt, waren die aus-
wärtigen Kunstwerke auf die freilich
gehehrt, was natürlich also gleichbedeu-
tend mit der Aufhebung des thörichten
Gesetzes ist; die Millsbill hatte neben-
bei ganz gute Aussichten, noch in dieser
Session angenommen zu werden, aber da
traf in der vorigen Woche aus Washing-
ton die Nachricht ein, daß der demo-
kratische Konvent beschloßen habe, die Klausel,
auswärtige Kunstwerke auf die freilich
zu setzen, zu streichen, mit anderen
Worten, das anföhrliche Gesetz bestehen
zu lassen! Diese Nachricht hat in den
Kreisen unserer Künstler und überhaupt
das anföhrliche Publikum auf's peinlich-
ste überrascht und speziell die New York
Künstler haben vor einigen Tagen
einen Protest gegen dieses Vorgehen der
Demokraten nach Washington geschickt
und dieser Protest ist auch von unserem
vornehmsten Club, vom Union League
Club, auf's kräftigste indofürirt worden.
Der Protest, dessen Wortlaut uns
vorliegt, trägt so ziemlich dieselben
Gründe an, die wir seiner Zeit ebenfalls
bei Besprechung dieses Themas hervor-
gehoben haben; er weist darauf hin, daß
das Schutzgesetz absolut nicht die
Wirkung gehabt habe, die sich die Schöp-
fer des Gesetzes davon versprochen ha-
ben, daß nämlich unsere amerikanischen
Künstler absolut keinen Nutzen davon
gehabt und daß speziell die amerikani-
schen Künstler, in deren vermeintlichem
Interesse das Gesetz paßirt sei, jetzt erst
recht auf den Widerruf desselben hin-
arbeiten. Desgleichen wird angeführt,
daß unter einem solchen Schutzgesetz
sich niemals die amerikanische Kunst auf
einen höheren Standpunkt erheben kön-
ne. Ein Künstler kann sich zu einer
höheren Stufe seiner Kunst nur durch
das Studium der großen Meister der
alten und modernen Schulen aufschwin-
gen; dieses Gesetz schließt aber den Ein-
port berühmter Gemälde, an denen die

jungen Künstler ihre Studien machen
können, fast vollständig aus und die na-
türliche Folge davon ist, daß diejenigen
jungen Künstler die es ehrlich mit sich
und ihrem Studium meinen, das Land
verlassen und sich in den großen euro-
päischen Kunstcentren niederlassen, wäh-
rend die hier bleibenden Künstler nicht
im Stande sind, eine sogenannte ameri-
kanische Schule, die sich mit Ehren neben
irgende eine moderne europäische Kunst-
schule stellen könnte, zu gründen und
aufrecht zu erhalten. In dem Protest
heißt es ganz richtig: „Dadurch, daß
wir schwere Hölle auf die Einfuhr der
Werke der großen Meister der Vergan-
genheit wie Titian oder Tintoretto legen
oder die Einfuhr der Werke unserer mo-
derneren Meister wie Fortuny, Meiffon-
nier, Millet, Delvaux u. s. w. that-
sächlich fast unmöglich machen, machen
wir es auch unmöglich, daß unser Land
neue Titians, Tintoretos, Fortunys,
Meiffoniers und Millet's hervorruft,
denn dadurch, daß wir die Bilder dieser
Meister dem Lande verschließen, nehmen
wir unseren Künstlern die Gelegenheit,
diese Werke zu studiren, Vergleiche an-
zustellen und sich selbst an den großen
Vorbildern zu üben; wir zwingen unse-
re jungen Künstler förmlich, ihre Stu-
dien in Europa zu machen und das Ge-
setz, das angeblich zum Schutz für unsere
Künstler dienen sollte, schadet ihnen am
allermeisten; natürlich hat auch das gro-
ße Publikum darunter zu leiden, die
ganze amerikanische Kunst muß schließ-
lich verkrüppeln und dieses Gesetz übt
auf die Kunst denselben nachtheiligen
Einfluß aus, als man die amerikanische
Literatur vollständig verkrüppeln würde,
wenn man die Werke aller auswärtigen
Schriftsteller hier unterlagen wolle.“
Ob dieser Protest einen Eindruck auf die
Votofolien machen wird, bleibt abzuwar-
ten; aufrichtig gestanden bezweifeln wir
es, denn in Bezug auf Alles, was die
Literatur und Kunst anbetrifft, ist der
Durchschnittsamerikaner von einer gerade-
zu polizeiwidrigen Borniertheit.

Kost- u. Logierhaus
— von —
Friedrich Markwardt.
Gute Wagenpark, reine Betten,
Kost und höfliche Bedienung.
West-Seguin Str., im ehemaligen W.
berlich'schen Hause. feb 23

Jos. Grassl
Buchbinder,
San Antonio-Strasse, gegenüber
F. Nolte,
empfehl ich sich zu allen in sein
schlagenden Arbeit.

FOK
MAN
AN

BEAST
Mexican
Mustang
Liniment

CURES
Sciatica, Sprains, Contractions,
Lumbago, Rheumatism, Strains, Erup-
tions, Burns, Stitches, Hoof
Scalds, Stiff Joints, Sore
Stings, Backache, Swin-
Bites, Galls, Sore
Bruises, Sores, Saddle
Bunions, Spavin, Piles,
Corns, Cracks.

THIS GOOD OLD STAN-
accomplishes for every body exactly what
for it. One of the reasons for the great popularity
the Mustang Liniment is found in its unvarying
applicability. Every body needs such a medicine.
The Lumberman needs it in case of accident.
The Housewife needs it for general family use.
The Cavalier needs it for his steams and his men.
The Mechanic needs it always on his work
bench.
The Miner needs it in case of emergency.
The Pioneer needs it — can't get along without it.
The Farmer needs it in his house, his stable,
and his stock yard.
The Steamboat man or the Boatman needs
it in liberal supply aboard and ashore.
The Horse-fancier needs it — it is his best
friend and safest reliance.
The Stock-grower needs it — it will save him
thousands of dollars and a world of trouble.
The Railroad man needs it and will need it so
long as his life is a round of accidents and dangers.
The Backwoodsman needs it. There is nothing
like it as an antidote for the dangers to life,
limb and comfort which surround the pioneer.
The Merchant needs it about his store among
his employees. Accidents will happen, and when
these come the Mustang Liniment is wanted at once.
Keep a Bottle in the House. 'Tis the best
of remedies.
Keep a Bottle in the Factory. It immediately
relieves the most excruciating pains and less of wages.
Keep a Bottle in the Stable. It is the best
remedy when wanted.

ST. BERNARD

Die Leber, der Magen, der Darm und die Nieren.
Sind bekanntlich die natürlichen Reiner des Körpers. Arbeiten diese Organe regelmäßig, so ist der Mensch gesund. Störungen verursachen zahlreiche und oft schreckliche Leiden.

Kräuter

Das einzige Heilmittel, welches zugleich auf die Tätigkeit aller dieser Organe wirkt und das regelmäßige Arbeiten derselben am schnellsten wieder herbeiführt, somit das Leben an der Wurzel angreift und befestigt, sind die wieselfrüchten.

PILLEN

Dr. N. M. Nye, Babmarzt.
Office in San Marcos in Johnson Johnson's Gebäude. In New Orleans jeden letzten Donnerstag und Freitag jeden Monats in Wheeler's Drugstore. 19,36

Jos. Souka & Bruder, Maler und Baustoff-Fabrikanten, Seguin, Texas.
Häuser, Eisen, leisten jede in ihr einschlagende Arbeit.
Schleife, Holz und Cement stets an Hand zum Verkauf. Aufträge erbeten.

Dr. Albert J. Kahn, Arzt und Wundarzt.
10 Romana Str. San Antonio. Telephone No. 364.
Frauenkrankheiten Spezialität. 297

Postkutsche
den Samstag nach Seguin und zurück.
Som 1. Juli an werde ich die Post von San Antonio nach Clear Spring, Tex. und Seguin befördern und zu dem Zweck eine bequeme Ambulance lauern lassen zur Beförderung von Passagieren und Paketen.
Theodor Eggeling.

Ed. Naegelin, Bäcker und Konditor.
Große Auswahl von Land- u. vorzügliche Cigarren hält stets an Hand.
Reines eiskaltes Sodawasser.

Mugust Diez, Baumeister und Baustoff-Fabrikant, Seguin, Texas.
Nimmt und accorbid alle in sein Fachschlagende Arbeiten, als Grund- u. Hochbau, Eisen und Brunnent, fertigt vornehmlich für alle Arten von Bauwerk. G. Bausteine, Zime, Cement stets an Hand. Garantiert gute und saubere Arbeit in jeder Art.

Zu verrenten.
Eine Farm mit 35 Acren in Cultur noch zu verrenten mit oder ohne Gehm und Ackergeräthe, 17 Meilen von Seguin. Ackerer in der Expedition d. 21

WILSON & WAHLSTAB, San Antonio, Texas.
Großhändler
in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w.
Alle Sorten Cigarren.
Agenten für das berühmte Wilselms-Quellwasser. 13,19

Tutt's Pills
FOR TORPID LIVER.
Yellow bile deranges the whole system. No better remedy is known. It will cure. Price 25c.

Herböses Kopfwach,
Schwindel, Schlaflosigkeit, Nervenschmerzen und allgemeine Unruhe. Dieses Mittel ist ein wirksames Mittel zur Beseitigung dieser Beschwerden. Preis 25 Cent die Flasche, bei 50 Cent die Dose.

Was nun?

Deutscher Correspondent, Baltimore.

„Das Alter stürzt, es ändert sich die Zeit, und — Ja, was wird es denn nun drüben in Europa geben, nachdem durch das Hinscheiden des kranken Kaisers der Alt von dem Herzen der Völker genommen ist? Die gewaltigen Kriegsvorkereitungen und Rüstungen haben die europäischen Völker schon seit Jahren an den Vorabend großer Ereignisse gestellt, aber die Thüren des Janustempels wollten sich doch niemals öffnen; es war die Hochachtung für den alten Kaiser und seit dem 10. März das Mitgefühl für dessen kranken Nachfolger, welche das Schwert in die Scheide banden. Das Neujahr, das es nach dem Tode des Kaisers Friedrich losgehen werde, war die ganze Zeit her allgemein, und die Kriegsvorkereitungen sind eher gemindert, als geringer geworden.“

Nun wären wir so weit! An der Spitze des deutschen Reiches steht heute ein thatendürstiger junger Mann, seit Jahren der Liebling des greisen Kanzlers und die Hoffnung der Kriegspartei; ein junger Mann, der Begeisterung erweckt, und dem, wie einem anderen Krieger, die Ehre der Kaiserkrone zufließen wird. Nun muß es sich zeigen, ob man früher Recht hatte, wenn man behauptete, daß nur die beiden Kaiser den Kanzler bisher zurück gehalten, die Kriegspartei zu entfesseln, denn an einem Anlaß, Prälat mit dem Kaiser und Oken zu sprechen und loszuschlagen, wird es nicht lange fehlen. Den werden Franzosen oder Russen nur zu bald liefern, und dann würde wohl endlich die von dem Feldmarschall Moltke bereits vor 17 Jahren vorausgesagte Stunde schlagen, in welcher Deutschland mit dem Schwerte in der Hand vertheidigen muß, was es mit dem Schwerte erworben hat.

Die gegenwärtige Sachlage des Reiches erinnert uns — obwohl wir uns recht wohl bewußt sind, daß Vergleiche hinfällig sind — an die Lage vor 700 Jahren. Der greise Rothbart war in Syrien 1189 ertrunken, und in Deutschland drohte der Bürgerkrieg. Da kam des Rothbart's künftiger Sohn Heinrich [VI.] aus Italien und erzwang sich allseitig Anerkennung; er fuhr wie ein heiliges Ungewitter unter die Feinde des Reiches und seines Hauses und warf dieselben mit schonungsloser Härte nieder. Aber trotz seiner kriegerischen Thatenlast war er doch ein Förderer der schönen Künste; es war in seinen Tagen, daß

„Auf dem Höhenkaufen Die Ritterharje sang.“
Und wenn man die jährtlichen Minneleieder liest, z. B. „ich grüße mit Heugung die Söhne“, dann sollte man gar nicht glauben, daß diese Dichtereise so wild-graunam hätte sein können, wie sie sich gegen die Feinde der Wälsinger, besonders gegen den letzten Normannenkönig in Italien, gegen dessen Sippe und gegen Richard Löwenherz erwie. Immerhin muß aber jeder Deutsche mit Stolz daran denken, daß dieser junge Mann, dieser Minnefänger auf dem Throne, sich zum wirklichen Herrn Europa's machte und daß der stolze Plantagenet Richard sein Königreich England von dem jungen Staufenfürsten als Lehen nahm. Leider dauerte seine Herrlichkeit nur sieben Jahre; aber die, welche bei seiner Thronbesteigung glaubten, das Reich sei im Untergange, mußten entdecken, daß es erst recht in der Blüte stand, unter seinem Sohne, der zu Zeit seines Todes noch ein kleines Kind war, hat sich die Staufenherrschaft noch mehr entfaltet.

Der hochheilige Wilhelm ist nur drei Jahre älter, als der Höhenkauf Heinrich bei seiner Krönung war; er sitzt heute, wie jener, auf dem stolzen Throne der Welt, möge er denselben zieren, wie seine großen Ahnen, die Friedrich, die Friedrich Wilhelme und wie sein unvergänglicher Großvater! Die ganze Welt blickt mit gespannter Erwartung nach Berlin; der junge Kaiser hält Krieg und Frieden in seiner Hand. Die Welt wünscht den Frieden; wenn er aber das Schwert ziehen muß, dann sei es für eine gerechte Sache, und er wird den Beifall und die Sympathie aller Deutschen in der Welt haben, selbst wenn sie Bürger von Republiken sind.

Wie der Genuß des Fuddings den Gemeinleuten, ob er gut ist oder nicht, ebenso liefert der Gebrauch des Hämorrhoiden-Heilmittels „Anafes“ den Beweis für seine Heilkraft. Dieses Gleichniß hinzi aber insofern, als ja die Vereitung der Fuddings, selbst derjenigen von gleicher Sorte, eine verschiedenartige ist, während jedes Hämorrhoiden-Heilmittel „Anafes“ den Beweis für seine Heilkraft. Dieses Gleichniß hinzi aber insofern, als ja die Vereitung der Fuddings, selbst derjenigen von gleicher Sorte, eine verschiedenartige ist, während jedes Hämorrhoiden-Heilmittel „Anafes“ den Beweis für seine Heilkraft.

Das neue Nordwerkzeug.
Der „Bester Lloyd“ schreibt: Die epochemachende Erfindung des amerikanischen Elektrodynamischen Niram Maxim, die automatische Gewehrmitrailleuse, ist, wie man aus Wien meldet, thatsächlich vom gemeinsamen Kriegsministerium angenommen und erworben worden. Vorläufig hat Herr Maxim, welcher nach Beendigung der Erprobungen und Tormentationen seiner furchtbaren, um nicht zu sagen, grauhaftig gräßlichen Waffe von Wien nach London zurückgekehrt ist, vom Kriegsministerium die noch im Laufe dieses Jahres zu effectuierende Lieferung von 30 Stück seiner automatischen Gewehrmitrailleusen in Bestellung erhalten. Als Gewehrlauf ist das in unserer Armee eingeführte 8-Millimeter-Neperirgewehr zu verwenden, damit die Mitrailleusen und die Gewehre der Truppen eine einheitliche Munition haben. Diese in Bestellung gegebenen 30 Stück sind für die Armierung der Werke unserer festen Plätze, zunächst jener in Krakau und Przemysl, bestimmt, um insbesondere zur Grabenvertheidigung dienlich. Weitere Experimente, um diese verheerende Feuerwaffe auch als leichtes Cavalleriegeschütz zu gebrauchen, sind im Zuge. Die jetzigen bei den Cavallerie-Divisionen eingekauften weitenden Batterien würden jedoch hierdurch nicht im geringsten beeinträchtigt werden, denn die Maxim'schen Gewehrmitrailleusen würden offenbar nur bei detachirten Reiterabtheilungen oder höchstens bei Cavallerie-Regimenten eingesetzt werden, um dieselben bei ausbrechenden Unternehmungen zu beschützen, unabhängig von der eigenen,

über die Revisionsfrage ganz bedeutend geflärt; nicht Boulanger und nicht die Orleanisten und Imperialisten, sondern die Communarden von Felix Byats Schläge sind Herren der Lage, sondern die Opportunisten, zu denen Floquet zurückgekehrt ist, nachdem er eingesehen hat, daß sein früherer Eifer in dieser dornenwunden Frage über angebracht war. Auf diese Schwärzung, die Floquet im Revisionsauschusse für sich vollzogen, mochte Boulanger gerechnet und sich auf Clemenceau's Heftigkeit in Reformfragen verlassen haben, als er so eilends mit seinem Antrage hervortrat: die Dringlichkeitsforderung sollte als Ersatz in die Kammer rollen und Clemenceau reizen, für dieselben mit den Radicals einzutreten; aber Clemenceau erklärte vor der Abstimmung lächelnd Kopfes: es handle sich hier nicht um die Revisionsfrage, sondern um einen Antrag Boulangers auf Dringlichkeit; er werde aber gegen dieselben stimmen. Clemenceau sah weiter als die Führer der Orleanisten und Bonapartisten, die für die Dringlichkeit als zur Revision gehörig stimmten.

Sie brachten aber nur 186 Stimmen zusammen, während 377 für Floquet und Clemenceau eintraten und schließlich mit 355 gegen 70 Stimmen Floquet die Ehre erwiehen, zu beschließen, daß keine Rede durch Maueranschläge in ganz Frankreich verbreitet werden solle. Die Lage ist also die: Floquet wird noch innerhalb der jetzigen Legislaturperiode einen Entwurf auf Revision der Kammer vorlegen, aber einen begrenzten Entwurf, über den es sich vor Einberufung der Verammlung in Versailles mit der republikanischen Mehrheit zu verständigen versuchen wird; Clemenceau wird dann entweder darauf eingehen oder in das Dilemma kommen, in die Minderheit zu fallen oder mit Boulanger, Madan und Jolibois ein gewagtes Spiel zu versuchen: Floquet wird, wie er erklärt hat, zurücktreten, wenn keine republikanische Mehrheit sich um ihn schart. Die Revisionsfrage wird folglich nicht überhört und nicht in unbegrenzter Form zur Lösung kommen. Die Opportunisten haben vorläufig wieder Oberwasser, sie haben den Rechtsboden inne, während die Cäsarianer, Orleanisten und Imperialisten ihre Revision nur erreichen können, wenn sie denselben verlassen, sich ins Unrecht setzen und Gefahr laufen, nach Neucleonien verschickt zu werden.

Floquet sagte in seiner Antwort auf die Rede Boulangers, daß, wenn er in's richtige Fahrwasser gerathen oder bürgerlich ist und Phrasen gegen Bredas, Gemeinplatz gegen Gemeinplatz redet, die Mehrheit zu stellen und zu entzünden weiß. Seine Rede war eine weitere Ausdehnung der am Samstag im Ausschusse ertheilten Erklärung über seinen Revisionsplan, der das Motto trägt: Eile mit Weile! Von dieser festen Unterlage aus zeigte er dann, daß Boulangers Antrag bloß ein Versuch um Standpunkte des Casarenthums sei, daß dieser Versuch mit Hypothesen und Zukunftsplänen aufgelöst, aber alles berechnet sei auf den Ruhm des Generals Boulanger! Boulanger beging dabei die Thorheit, bei dem Hiebe aufzuschreiben: „Mein Ruhm kommt dem Vbrigen gleich.“ Floquet erinnerte, hochstocherig genug, Boulanger daran, daß Napoleon I., der ja auch eine republikanische Verfassung vertrieben habe, in dem jetzigen Alter Boulangers bereits auf St. Helena des Todes verurtheilt gewesen, und daß er, Boulanger, es nicht wäuter bringen werde als zu einem Siege einer todgeborenen Verfassung! Floquet hatte die Lächer auf seiner Seite und zugleich die feste Zuversicht der Niederlage seines Gegners. Die Mehrheit der Kammer würde sich ja, wenn sie für die Dringlichkeit gestimmt hätte, selber den Strick um den Hals gelegt haben, mit dem Boulanger sie hängen wollte. (Kln. Bg.)

Boulangers Durchfall.
Der Deputirte Boulanger hat sich als schlechter Taktiker erwiesen, die Heiligkeit, die er Schwarz auf Weiß auf die Rednerbühne brachte und verlor, ist zur Thorheit, die die Schlacht, die er liefern wollte, zum Postspiel geworden. Das Land kennt jetzt keinen Mann als Parlamentarier, wie die Armeen ihn als unstreiter kennt, „en revenant de la vno“. Aber die neue Sitzung hat

Goldenes Lob,

freiwillig ausgesprochen über

Ayer's Sarsaparilla,

Von Leuten, die ihre wohlthätige Wirkung erprobt haben.

Warren Deland in New York: „Ayer's Sarsaparilla ist ein wirksames Mittel gegen Rheumatismus.“
A. G. Pennington in Central South Hampton, N. H.: „Ayer's Sarsaparilla hat mich zu einem neuen Menschen gemacht.“
John J. Ryan vom Athletic Club in Philadelphia, Pa.: „Ayer's Sarsaparilla hat mich geheilt.“

Orlando Snell in Lowell, Mass.: „Danke dem Anrathen von Ayer's Sarsaparilla ist mir ein besseres Gefühl als je.“
Rathen E. Cleveland in Boston, Mass.: „Ein höchst werthvolles Mittel gegen die Krämpfe eigene Ernährung und Schwäche.“

Wilson Fox in Dracut, Mass.: „Ich empfehle es vor allen als blutreinigende Arznei.“
Selby Carter, Nashville, Tenn.: „Mein Körper ist durch und durch mit Ayer's Sarsaparilla gesäubert.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“
Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Goldenes Lob,

freiwillig ausgesprochen über

Ayer's Sarsaparilla,

Von Leuten, die ihre wohlthätige Wirkung erprobt haben.

Warren Deland in New York: „Ayer's Sarsaparilla ist ein wirksames Mittel gegen Rheumatismus.“
A. G. Pennington in Central South Hampton, N. H.: „Ayer's Sarsaparilla hat mich zu einem neuen Menschen gemacht.“
John J. Ryan vom Athletic Club in Philadelphia, Pa.: „Ayer's Sarsaparilla hat mich geheilt.“

Orlando Snell in Lowell, Mass.: „Danke dem Anrathen von Ayer's Sarsaparilla ist mir ein besseres Gefühl als je.“
Rathen E. Cleveland in Boston, Mass.: „Ein höchst werthvolles Mittel gegen die Krämpfe eigene Ernährung und Schwäche.“

Wilson Fox in Dracut, Mass.: „Ich empfehle es vor allen als blutreinigende Arznei.“
Selby Carter, Nashville, Tenn.: „Mein Körper ist durch und durch mit Ayer's Sarsaparilla gesäubert.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“
Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Goldenes Lob,

freiwillig ausgesprochen über

Ayer's Sarsaparilla,

Von Leuten, die ihre wohlthätige Wirkung erprobt haben.

Warren Deland in New York: „Ayer's Sarsaparilla ist ein wirksames Mittel gegen Rheumatismus.“
A. G. Pennington in Central South Hampton, N. H.: „Ayer's Sarsaparilla hat mich zu einem neuen Menschen gemacht.“
John J. Ryan vom Athletic Club in Philadelphia, Pa.: „Ayer's Sarsaparilla hat mich geheilt.“

Orlando Snell in Lowell, Mass.: „Danke dem Anrathen von Ayer's Sarsaparilla ist mir ein besseres Gefühl als je.“
Rathen E. Cleveland in Boston, Mass.: „Ein höchst werthvolles Mittel gegen die Krämpfe eigene Ernährung und Schwäche.“

Wilson Fox in Dracut, Mass.: „Ich empfehle es vor allen als blutreinigende Arznei.“
Selby Carter, Nashville, Tenn.: „Mein Körper ist durch und durch mit Ayer's Sarsaparilla gesäubert.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“
Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Goldenes Lob,

freiwillig ausgesprochen über

Ayer's Sarsaparilla,

Von Leuten, die ihre wohlthätige Wirkung erprobt haben.

Warren Deland in New York: „Ayer's Sarsaparilla ist ein wirksames Mittel gegen Rheumatismus.“
A. G. Pennington in Central South Hampton, N. H.: „Ayer's Sarsaparilla hat mich zu einem neuen Menschen gemacht.“
John J. Ryan vom Athletic Club in Philadelphia, Pa.: „Ayer's Sarsaparilla hat mich geheilt.“

Orlando Snell in Lowell, Mass.: „Danke dem Anrathen von Ayer's Sarsaparilla ist mir ein besseres Gefühl als je.“
Rathen E. Cleveland in Boston, Mass.: „Ein höchst werthvolles Mittel gegen die Krämpfe eigene Ernährung und Schwäche.“

Wilson Fox in Dracut, Mass.: „Ich empfehle es vor allen als blutreinigende Arznei.“
Selby Carter, Nashville, Tenn.: „Mein Körper ist durch und durch mit Ayer's Sarsaparilla gesäubert.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“
Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Goldenes Lob,

freiwillig ausgesprochen über

Ayer's Sarsaparilla,

Von Leuten, die ihre wohlthätige Wirkung erprobt haben.

Warren Deland in New York: „Ayer's Sarsaparilla ist ein wirksames Mittel gegen Rheumatismus.“
A. G. Pennington in Central South Hampton, N. H.: „Ayer's Sarsaparilla hat mich zu einem neuen Menschen gemacht.“
John J. Ryan vom Athletic Club in Philadelphia, Pa.: „Ayer's Sarsaparilla hat mich geheilt.“

Orlando Snell in Lowell, Mass.: „Danke dem Anrathen von Ayer's Sarsaparilla ist mir ein besseres Gefühl als je.“
Rathen E. Cleveland in Boston, Mass.: „Ein höchst werthvolles Mittel gegen die Krämpfe eigene Ernährung und Schwäche.“

Wilson Fox in Dracut, Mass.: „Ich empfehle es vor allen als blutreinigende Arznei.“
Selby Carter, Nashville, Tenn.: „Mein Körper ist durch und durch mit Ayer's Sarsaparilla gesäubert.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“
Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

Frank H. Griffin in Long Point, Ont.: „Ich bin durch Ayer's Sarsaparilla von einer Frauenkrankheit geheilt.“

